



2. Bericht (April 2021)

In allem bedrängt, aber nicht eingeengt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg! (2. Korinther 4:8)

Liebe Freunde und Unterstützer unserer Hilfsorganisation!

Mit diesem Wort des Apostels Paulus möchten wir euch alle ganz herzlich grüßen! Dieser Satz zeigt uns einerseits, in was für schwierigen Situationen sich Paulus und seine Mitarbeiter befanden und andererseits aber auch, wie sie immer wieder die gnädige Durchhilfe Gottes erleben durften.

Dieser Bibelvers zeigt uns die Ohnmacht Seiner Diener und gleichzeitig auch die Allmacht Gottes. Wer in ausweglosen Situationen auf den Gott der Bibel vertraut, darf sich auf der Seite des Siegers wissen, obwohl er sich manchmal, wie ein Verlierer fühlt.



Der Bus wurde mit den notwendigen Lebensmitteln voll beladen.

Unsere Mitarbeiter konnten in Rumänien ebenfalls einen Verein gründen. Der Name dieses Vereins lautet "Moria" und ist sozusagen unser Partnerverein in Ploiesti (Rumänien).

Die Einrichtung eines Vereinskontos in Rumänien erwies sich als äußerst schwierig. Manchmal hatten wir das Gefühl, dass es unmöglich ist. So wie wir es mitbekommen haben, waren die Banken gegenüber dem Verein "Moria" eher skeptisch, da es in Rumänien offensichtlich nicht wenige kriminelle Organisationen gibt, die nach einer Möglichkeit suchen, über einen sogenannten Wohltätigkeitsverein "schmutziges Geld zu waschen".



Ein Haushalt benötigte einen neuen Gasherd.

Daher brauchten Stefan Istrate und Stan Constantin mehrere Monate, bis es endlich - mit der Hilfe Gottes - klappen durfte und der Verein jetzt über ein offizielles Bankkonto verfügt.

Zuvor konnten Peter und Lydia Schöffend wieder nach Rumänien fliegen. Vor ihrer Reise übergaben wir ihnen einen großen Bargeldbetrag, da das rumänische Vereinskonto damals noch nicht eröffnet war.

Mittlerweile ist die Hilfe bei den kranken und behinderten Menschen angekommen. Nebst Lebensmitteln und Kleidern konnte unser Team auch dringend benötigte Rollstühle und Möbel vorbeibringen. Für die notleidenden Menschen, die in Corona-Zeiten oft unter Einsamkeit leiden, ist jeder Besuch ein Trost und auch eine große Freude.

Dieser Liebesdienst lässt die Menschen immer wieder die Erfahrung machen:

"Gott hat uns nicht vergessen! Er ist treu und schenkt uns zur rechten Zeit die notwendige Hilfe!"

Die letzten Wochen waren für uns alle wieder eine große Ermutigung. Da unser Team mit verschiedenen christlichen Gemeinden zusammenarbeitet, bekommen sie von diesen immer wieder die entsprechenden Hinweise, wo die Not besonders groß ist, damit sie diese Menschen möglichst zeitnah besuchen können.

Seit Ostern fahren unsere Mitarbeiter die Behinderten (falls möglich) jeden Samstag in die Gemeinde nach Barcanesti, damit sie sich dort über das Wort Gottes und die Gemeinschaft freuen können. Leider ist es wegen der Corona-Massnahmen nicht immer möglich.

Der 8-jährige Benjamin auf dem Bild, hat Leukämie und muss oft ins Krankenhaus. Er und seine Familie sind froh und dankbar, dass sie von unseren Mitarbeitern in dieser schwierigen Situation unterstützt werden.



Die weiteren Fotos vermitteln euch einen Eindruck über die Besuche, die unser Team durchführt.

Vielen, vielen Dank für alle eure Gebete, Fürbitte und auch für die finanzielle Unterstützung. Wir grüßen alle ganz herzlich und wünschen euch den Segen und die Gnade unseres Herrn Jesus Christus!

Daniel Muhl
(für den Verein "Hilfe für Rumänien")

Stephan Istrate
(für den Verein "Moria")



*Valeriu und Peter Schöffend.
Valeriu leidet an einer rheumatoiden Arthritis.*



*Stan Constantin (Costica),
Monica und Peter.*

*Monica mussten beide Beine
amputiert werden.*



*Nicu freut sich über den Besuch!
Er hat eine spastische Tetraparese.*



*Alexandru erhält u. a. eine Getränkelieferung.
Auch ihm fehlen die Beine.*



*Lenuta und Petrica (ganz rechts) mit ihrer Tochter (ganz links) und Peter.
Petrica ist blind und Lenuta schwer sehbehindert.*